

Mühe los zum mitreißenden Vortrag

Anleitung für mehr Rede-Erfolg

Eine gute, frei vorgetragene Rede will trainiert sein, sie braucht Struktur, Inhalt und Emotion. Genau an diesen wichtigen Elementen mangelt es in vielen Vorträgen. Zeit für das Buch ›Der einfache Weg zum begeisternden Vortrag‹ von Florian Mück.

Im Fernsehen kann man es nahezu täglich zur Nachrichtenerzeit erleben: Politiker, die eine emotionslose, einschläfernd wirkende Rede zum Besten geben und sich toll finden,

je öfters ein in ihren Augen intellektuell wirkendes „Ääääh“ über ihre Lippen kommt. Es ist erstaunlich, wie viel Mühe sich die Repräsentanten unseres Volkes bezüglich ihres Outfits geben, jedoch ihre Worte nur in löchrigen, streng riechenden Stoff kleiden. Zu allem Übel werden diese „Vortragskünste“ kopiert und von nicht wenigen Managern, Verkäufern und Medienschaffenden verinnerlicht.

Da kommt das Buch ›Der einfache Weg zum begeisternden Vortrag‹ von Florian Mück gerade recht. Auf der Grundlage

seiner eigenen, jahrelangen Erfahrung als erfolgreicher Redner beschreibt der Autor, wie man oberflächliches, generisches „Business-Bla-Bla“ ablegt und in die Lage kommt, den Verstand und die Herzen der Zuhörer durch eine schwungvoll vorgetragene freie Rede zu gewinnen.

Schweigen ist Gold

Bereits der Start einer Rede ist von entscheidender Wichtigkeit. Der Autor erläutert, dass der Vortrag mit Schweigen und nicht mit den Worten „So“, „Hallo“ oder „Ähm“ beginnt. Schon gar nicht darf man zu reden beginnen, ehe man auf der Bühne steht. Dies ist ein absolutes No-Go, wie der Autor ausführt.

Sobald man schweigend auf der Bühne steht, ist es wichtig, zu lächeln, denn dies zeugt von Selbstvertrauen, Selbstsicherheit und Charisma. Nun ist Geduld angesagt, denn solange das Publikum murmelt oder Stühle quietschen darf die Rede nicht beginnen. Herrscht dann absolute Ruhe, muss der erste Satz einem Paukenschlag gleichen, um von Anfang an die Herzen und die volle Aufmerksamkeit der Zuhörer zu gewinnen.

Dieser erste Satz ist oft nicht einfach zu finden, weshalb Florian Mück erläutert, auf was es ankommt. Nur wenige Sekunden stehen zur Verfügung, um das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Der erste Satz muss also „knallen“. Wem absolut nichts einfällt, kann „Rhetorik-Rubine“ berühmter Persönlichkeiten verwenden. Es werden Zitate verwendet, die zur zentralen Botschaft der eigenen Rede passen.

Ob Albert Einstein, die Bibel, Steve Jobs oder Joel Kacmarek

– es gibt viele „Kracher“ berühmter Leute, die sich für den Einstieg in das eigene Thema eignen. Sollte trotz längerer Suche sich kein passender Satz finden lassen, empfiehlt Florian Mück, mit einer persönlichen Geschichte einzusteigen. Dies hat zudem den Vorteil, dass man diese auswendig kennt, Notizen daher überflüssig sind, was der freien Rede optimal entgegenkommt.

Mit dem sogenannten ›Speech Structure Building‹ präsentiert der Autor eine Redestruktur, die automatisch zu einem erfolgreichen Vortrag führt. Er erläutert, dass in weniger als 30 Sekunden der Sprung vom ersten Satz zur Botschaft gelingen muss. Die Botschaft muss kurz, prägnant und anders sein. Beispiele wären: »Gut, besser Paulaner«, »Just do it!«, »Nicht immer, aber immer öfter«. Es geht darum, die Rede in weniger als acht Wörtern zusammenzufassen.

In der weiteren Rede werden Argumente vorgetragen, die der Autor als Säulen des Gebäudes betrachtet. Sind die Argumente schlecht, so wird alles zusammenbrechen. Das Dach des Vortragsstrukturgebäudes hingegen dient einer Zusammenfassung der Rede mit einer Handlungsaufforderung, während das sogenannte „Regenrohr“, das vom Dach zum Fundament führt, dazu dient, den Vortrag abzurunden. Das Regenrohr ist ein wichtiger



Florian Mück hat die freie Rede erst lernen müssen. War er früher schüchtern, ist heute Karaoke seine Leidenschaft. In seinem Buch ›Der einfache Weg zum begeisternden Vortrag‹ hat er sein umfangreiches Wissen niedergeschrieben, in 15 Schritten ein erfolgreicher Redner zu werden.

Titel: Der einfache Weg zum begeisternden Vortrag
Autor: Florian Mück

Verlag: Redline-Verlag
ISBN: 978-3-86881-630-3
Jahr: 2016
Preis: 16,99 Euro

Bestandteil der Rede. Es ersetzt das langweilige »Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit«. Mit dem Regenrohr sind tolle Dinge möglich. Im Buch wird ein Beispiel vorgestellt, das mit »Mein Leben in euren Händen...« begann und nach sechs Minuten mit den Worten »Eure Hände in meinem Leben.« endete. Ohne Frage bleibt so etwas lange im Kopfe haften. Ein Regenrohr schlägt daher jede Floskel am Ende einer Rede um Längen.

Florian Mück hat jede Menge hilfreiche Tipps auf Lager, damit die eigene Rede künftig zum Erfolg wird oder noch besser als bisher beim Publikum ankommt. Wer sich an seine Ratschläge hält, kommt in die Lage, beispielsweise in fünf Minuten eine Hochzeitsrede zusammenzustellen. Er beschreibt die Fallen, die eine Rede zerstören, wie es etwa beim Verwenden von klischeehaften, abgegriffenen Redensarten und Redewendungen der Fall ist. Starke Zitate kann man jedoch in einer Rede gar nicht genug haben, weshalb Mück empfiehlt, ein Zitat pro Monat auswendig zu lernen.

Verräterische Signale

Da das Halten einer freien Rede nur in Verbindung mit einer ausgefeilten Körpersprache zu einem Gesamtkunstwerk wird, wird im Buch auf schlechte Angewohnheiten, wie etwa das Vergraben der Hände in der Hosentasche, das ängstliche Vermeiden von Augenkontakt mit dem Publikum oder gar das Abwenden des Körpers während des Vortrags, hingewiesen, um diese endlich abzulegen, da das Publikum die Körpersprache gnadenlos analysiert.

Beispielsweise schließen ungeübte Redner stets ihren Körper. Die Hände berühren sich, als wären sie zwei sich anziehende Magnete. Diese auffallende Gestik signalisiert dem Publikum, dass sich der Redner unwohl fühlt, Angst

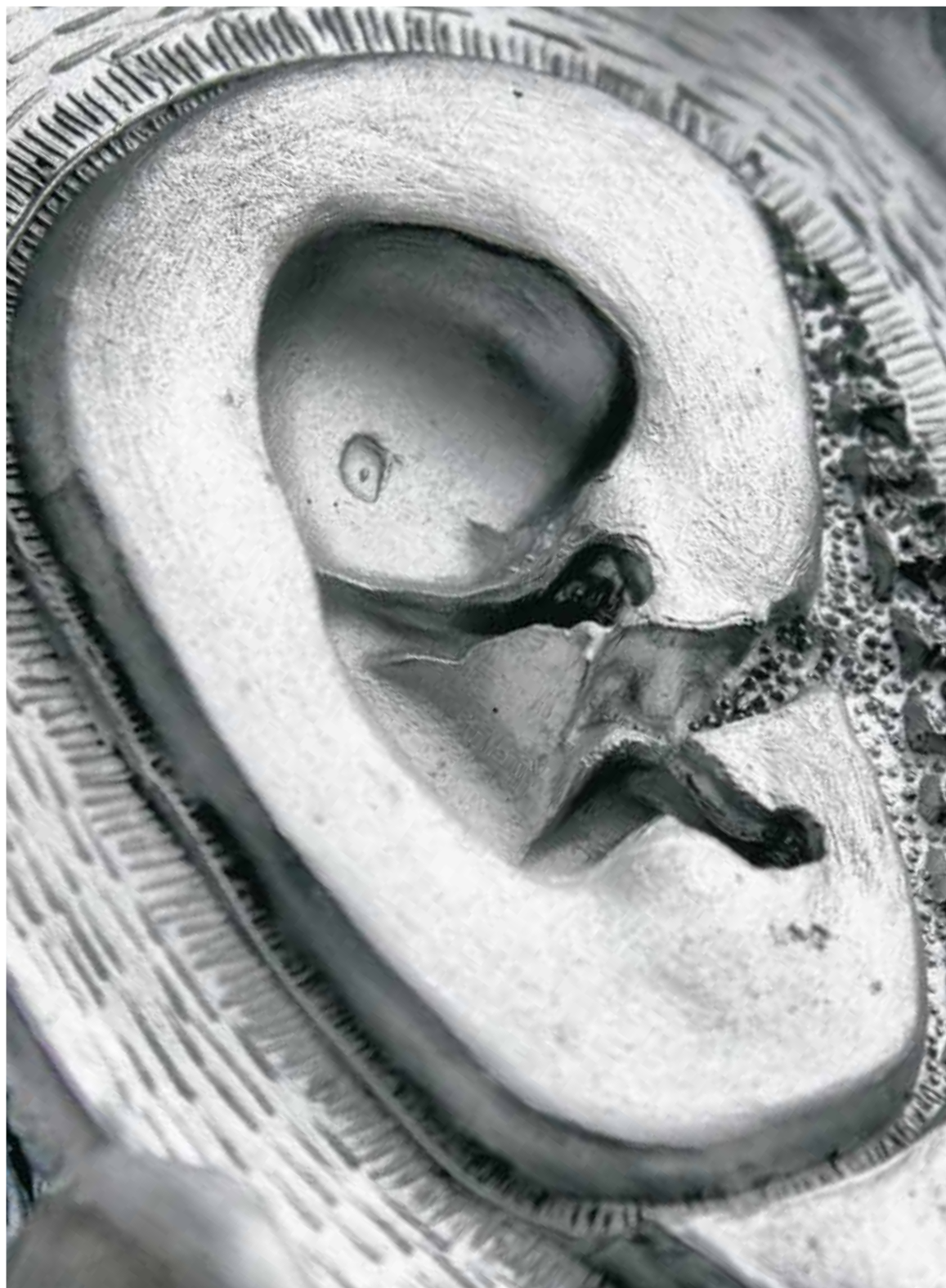
hat und nur weg will. Bekanntestes Beispiel ist die „Raute“ von Bundeskanzlerin Merkel. Mück empfiehlt daher, jeden Morgen vor dem Spiegel seine Körpersprache zu studieren und zu trainieren, damit man nicht mehr auf Rednerpulte angewiesen ist, hinter denen

man sich verstecken kann. Mit seinem Buch »Der einfache Weg zum begeisternden Vortrag« hat es Florian Mück geschafft, einen Leitfaden zu schreiben, das eigene Redner-talent zu entwickeln. Möge es eine große Verbreitung finden, damit die Zeit von „Ääh“ und

„Hallo“ endlich vorbei ist und wir wieder mitreisende Reden auf Polit- und Unternehmensbühnen genießen dürfen.



redline-verlag.de



Erfahren, was die Zukunft bringt

Welt der Fertigung –
mehr muss man nicht lesen



www.weltderfertigung.de